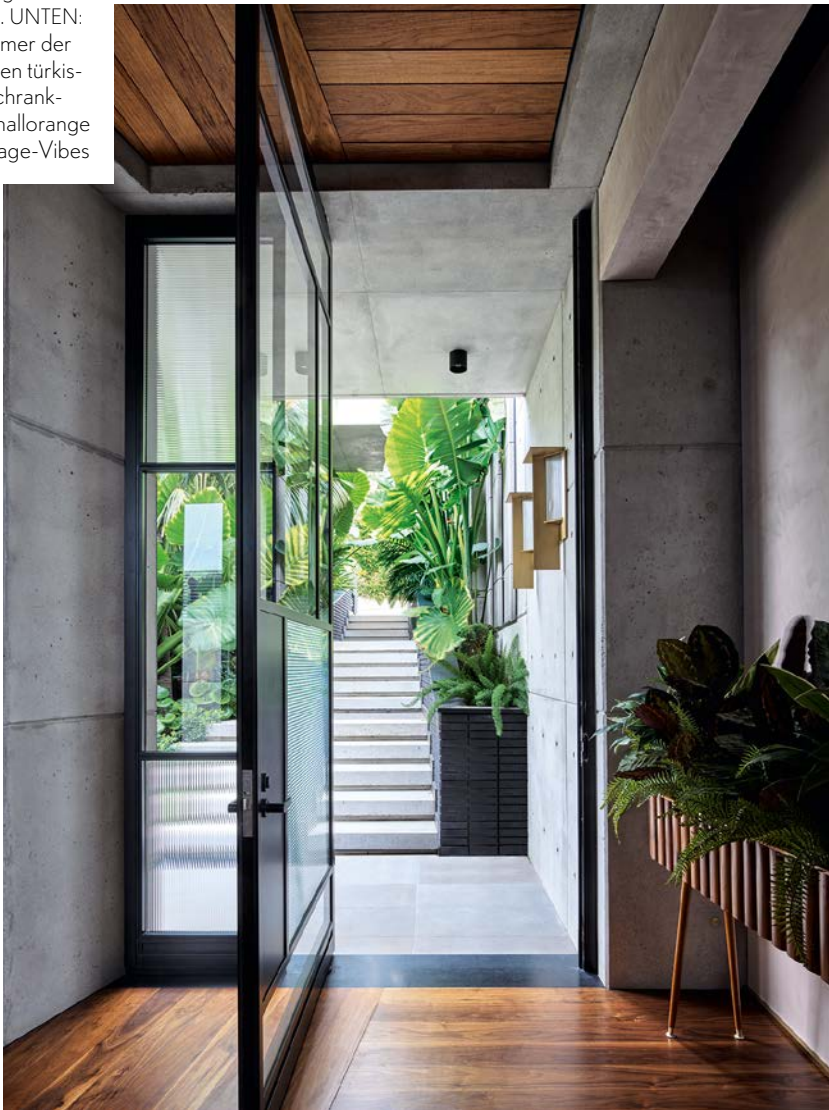




O BEN: Das Kyle Bay House liegt an einem Steilhang zum Georges River. Die mosaikartigen Terrassenfliesen entwarf Greg Natale für Teranova. UNTEN: Im Lernzimmer der Kinder bringen türkisfarbene Schrankwände und knallorange Akzente Vintage-Vibes



Brutale Raffinesse

Modernismus ist doch nur Sichtbeton und Stahl? Es geht auch anders. Der australische Interiordesigner Greg Natale machte sich auf, einem brutalistischen Neubau im Süden Sydneys Wärme und Leben zu verleihen

Text: Fiona Bernhöft, Styling: Claire Delmar, Fotos: Anson Smart





OBEN: Küchenfronten aus Rosenholz zu einer Arbeitsfläche aus Granit und Messing-elementen. Statement-Piece: der Lüster von Gabriel Scott. UNTEN: Als Kontrast zum rauen Aggregatboden wirken Mid-Century-Stühle und der glamouröse maßgefertigte Esstisch



EIN MODERNISTISCHER BAU, FLAMBOYANT INSZENIERT

DIE INSPIRATION In der klaren, geradlinigen Formsprache des Hauses lassen sich Einflüsse und Ideen des brasilianischen Architekten Paulo Mendes da Rocha erkennen, der für seine brutalistischen Arbeiten mit Rohbeton bekannt ist.

DIE HERAUSFORDERUNG „Unabhängig vom Standort – eine herausfordernde Hanglage –, war es nicht leicht, einem modernistischen Bau wie diesem die richtige Dosis Glanz und Glamour zu verleihen, ohne dass ein Stil überhandnimmt. Ich nutzte die klare Logik der Architektur, um allen auffälligen dekorativen Elementen Struktur zu geben. Eine dankbare Leinwand für einen freien Mustermix“, sagt Interiordesigner Greg Natale, ein flammender Vertreter maximalistischer Interieurs.

IN DER HAUPTROLLE Seit der klassischen Moderne ist Beton das Material der Stunde – am liebsten roh und unbehandelt. Greg Natale setzte ihn nicht nur für strukturelle Zwecke ein, sondern gab ihm auch eine dekorative Funktion, etwa durch gekreuzte Deckenstreben im Wohnzimmer.

DER MATERIALSPAGAT Um dem Werkstoff die Strenge zu nehmen, sollten vielschichtige Materialien hinzugefügt werden. „Layering“ ist das Stichwort, seit jeher Inbegriff von Natales Design. „Palisander harmoniert besonders gut mit dem Mid-Century-Stil und gibt Wärme.“ Dazu lockern Stoffe und Farben den brutalistischen Gestus auf und sorgen für einen ausgeglichenen Mix.

DIE FARBPALETTE Pastellfarben fangen harte Materialien auf und bilden einen dezenten Hintergrund für



OBEN: Eine Waschküche, in der man sich tatsächlich gerne aufhält. Das raumhoch geflieste Bad überrascht mit schwarzen Fugen. Wichtig zum buchstäblich coolen Look: Elemente aus Holz. UNTEN: Burgunderrot und Grüntöne ziehen sich durch die Gestaltung



kräftigere Akzente. Auch sollten wenige Töne als grundlegender Ausgangspunkt für die weitere Farbpalette definiert werden, um gerade offene Wohnflächen tonal zusammenzuhalten. Natale wählte den tiefen Kontrast zwischen Burgunderrot und beruhigten Grünnuancen.

SYNERGIEN SCHAFFEN Eine gute Gestaltung stellt einen optischen Zusammenhang her. Heißt konkret: Farben und Strukturen in einer anderen Umgebung wieder aufzugreifen und zu vereinen. „Im Wohnzimmer zum Beispiel finden sich die rautenförmigen Betonbalken auf dem sich überkreuzenden Muster des Teppichs wieder“, sagt Natale. „Im Obergeschoss greift ein Läufer alle Farbtöne des Hauses auf und bringt sie kühn zusammen.“

NATÜRLICHE PRACHT Umringt von tropischem Grün, wurde das Haus auf die umliegende Küstenlandschaft abgestimmt. „Wie bei den meisten modernistischen Bauten wurde die Natur durch zahlreiche Öffnungen und Innenhöfe integriert, die dem monumentalen Erscheinungsbild eine gewisse Durchlässigkeit verleihen und einen fließenden Übergang zwischen innen und außen schaffen“, erläutert der Interiordesigner.

MID-CENTURY-FUNDE INSZENIEREN „Design-elemente aus den pulsierenden 60er- und 70er-Jahren verweisen spielerisch auf die damalige Zeit und tragen zu einer geselligen Atmosphäre bei“, berichtet Natale. Der versenkte Wohnbereich erinnert an damalige „conversation pits“, Möbelstücke von Grant Featherston oder Paulo Mendes da Rocha definieren den zeittypischen Look und ziehen die Blicke auf sich.

| **Info:** www.gregnatale.com. Eine Homestory aus „The Layered Interior“, Rizzoli, 49,35 Euro, über www.jpc.de

